

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jan van Aken, Christine Buchholz, Wolfgang Gehrcke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/14628 –**

Rüstungsexporte – Verkauf von deutschen Leopard-Kampfpanzern an Staaten des Mittleren Ostens und an weitere Länder

Vorbemerkung der Fragesteller

3 500 Leopard-2-Kampfpanzer sind nach Angaben des Rüstungskonzerns Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG bei rund 16 Streitkräften weltweit im Einsatz (www.kmweg.de/home/kettenfahrzeuge/kampfpanzer/leopard-2-a4/produktinformation.html). Das Vorgängermodell Leopard 1 wurde 4 700-mal hergestellt und wird vom Militär in neun Ländern auf fünf Kontinenten noch heute genutzt (www.kmweg.de/home/kettenfahrzeuge/kampfpanzer/leopard-1-a5/produktinformation.html).

Allein die letzten beiden Rüstungsexportberichte der Bundesregierung für die Jahre 2010 und 2011 führen Lieferungen von jeweils 201 Leopard 1 und Leopard 2 auf. Empfänger waren unter anderem Singapur, Brasilien, Chile und die Türkei.

In diesem Jahr wurde bekannt, dass die Bundesregierung erstmalig den Verkauf von Leopard-Panzern in den Mittleren Osten genehmigte: Katar soll insgesamt 62 Kampfpanzer der Version Leopard 2 A7+ erhalten. Damit hat sie ein Tabu gebrochen, das noch für alle ihre Vorgängerregierungen Gültigkeit hatte: Keine Lieferung von Kampfpanzern in die Konfliktregion Mittlerer Osten. Darüber hinaus hat die Bundesregierung im Jahr 2011 nach Medienberichten eine Voranfrage über die Lieferung von Hunderten weiterer Leopard-Panzer nach Saudi-Arabien positiv beschieden (www.spiegel.de/politik/deutschland/waffen-deal-deutschland-will-saudi-arabien-kampfpanzer-liefern-a-771989.html). Eine endgültige Genehmigung des Exportvorhabens steht noch aus.

Die weitere Außerdienststellung Hunderter Leopard-Kampfpanzer in Deutschland und anderen NATO-Staaten in den kommenden Jahren lässt eine weitere Verbreitung dieser Waffe nicht nur befürchten, sondern wahrscheinlich werden. Für die überschüssigen Panzer werden seitens der Regierungen und der Hersteller Abnehmer gesucht. Gefunden werden sie in den Konfliktregionen der Welt.

Die Hersteller verdienen dadurch in vielen Fällen ein zweites Mal. Sie modernisieren die Panzer auf Kosten der Empfänger bevor sie schließlich exportiert werden. Sowohl Krauss-Maffei Wegmann, Generalunternehmer des Leopard 2, als auch der Düsseldorfer Rüstungskonzern Rheinmetall AG, der unter

anderem das Feuerleitsystem und die Hauptbewaffnung des Panzers, die 120-mm-Glattrohrkanone, herstellt, haben neue Versionen des Leopard 2 entwickelt: den Leopard 2 A7+ bzw. den MBT Revolution. Beide Weiterentwicklungen sind für den Kampf im städtischen Gefechtsfeld optimiert.

1. Wie viele Leopard-Panzer welcher Version und wie viele Sonderfahrzeuge, wie beispielsweise Berge-, Pionier-, Brückenlege- oder Fahrschulpanzer, wurden jeweils bislang
 - a) in Deutschland,

Die Beantwortung macht eine umfassende Ermittlung und Zusammenführung von Daten seit Mitte der 60er-Jahre erforderlich. Da entsprechende Informationen nicht zentral erfasst sind und vorgehalten werden, konnte dieses in der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht geleistet werden.

- b) in Lizenz bzw. Kooperation in welchem anderen Land produziert (bitte jeweils unter Angabe des Jahres der Genehmigung der Ausfuhr von Herstellungsunterlagen/Fertigungsausrüstung, Beginn der Produktion aufführen)?

Der Leopard 2 wurde in der Schweiz, Schweden, Spanien und Griechenland mit Zulieferungen aus Deutschland hergestellt. Eine ausführliche Beantwortung der Frage erfordert eine umfangreiche Auswertung, die in der Kürze der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht erfolgen konnte.

2. Wie viele dieser in Frage 1 genannten Fahrzeuge wurden jeweils ursprünglich wann
 - a) an die Bundeswehr verkauft,

Die folgende Tabelle erfasst die Gesamtstückzahl der Varianten und die Beschaffungszeiträume. Eine umfassende Ermittlung aller Daten für einzelne Jahre war in der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

	1960 ff.	1979 bis 1992	1992 bis 1994	1995 ff.	2001 ff.	2004 ff.	2013 bis 2014
KPz Leopard 1	2 437						
KPz Leopard 2 A4		2 125		–350 ¹			
KPz Leopard 2 A5				350	–225 ²		
KPz Leopard 2 A6					225	–70 ³	
KPz Leopard 2 A6M						70	–20 ⁴
KPz Leopard 2 A7							20
Bergepanzer 2	544						
Bergepanzer Büffel			75				
Pionierpanzer Dachs	104						
Brückenlegepanzer Biber	105						
Fahrschulpanzer Leopard 1	60						
Fahrschulpanzer Leopard 2		31					

¹ Umbau von 350 KPz Leopard 2 A4 zu KPz Leopard 2 A5

² Umbau von 225 KPz Leopard 2 A5 zu KPz Leopard 2 A6

³ Umbau von 70 KPz Leopard 2 A6 zu KPz Leopard 2 A6M

⁴ Umbau von 20 KPz Leopard 2 A6M zu KPz Leopard 2 A7

b) an welche Staaten verkauft,

Die Beantwortung macht eine umfassende Ermittlung und Zusammenführung von Daten seit den 70er-Jahren erforderlich. Da entsprechende Informationen nicht zentral erfasst sind und vorgehalten werden, konnte dieses in der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht geleistet werden.

c) aus der Fertigung in anderen Staaten in diesen in Dienst gestellt,

Der Bundesregierung liegen hierzu keine amtlichen Erkenntnisse vor.

d) von dort an welche Drittstaaten verkauft?

Ein Verkauf von in Lizenz außerhalb Deutschlands hergestellten Kampfpanzern Leopard an Drittstaaten ist nach Kenntnis der Bundesregierung nicht erfolgt.

3. Welche der ursprünglich an die Bundeswehr gelieferten Fahrzeuge der jeweiligen Versionen und jeweiligen Sonderfahrzeuge wurden später gebraucht oder nach welcher Modernisierung jeweils

a) an welche Staaten weitergeliefert,

Die folgende Tabelle listet die Verkäufe der ursprünglich an die Bundeswehr gelieferten Fahrzeuge an andere Länder ab dem Jahr 1997 auf. Eine Auflistung weiter zurückliegender Verkäufe ist nicht möglich, da keine zentrale Erfassung erfolgt und die Abgabevereinbarungen nicht mehr vorliegen.

Empfänger	Jahr	Artikel	Anzahl
Brasilien	2006	Kampfpanzer Leopard 1 A5	250
Brasilien	2006	Brückenlegepanzer Biber	4
Brasilien	2006	Bergepanzer 2	7
Brasilien	2006	Pionierpanzer Dachs	4
Brasilien	2006	Fahrschulpanzer Leopard 1 A5	4
Brasilien	2011	Bergepanzer 2	2
Brasilien	2011	Pionierpanzer Dachs	1
Brasilien	2011	Brückenlegepanzer Biber	1
Chile	2009	Kampfpanzer Leopard 2 A4	172
Chile	2009	Bergepanzer 2	10
Chile	2009	Pionierpanzer Dachs	2
Chile	2010	Pionierpanzer Dachs	4
Dänemark	1997	Kampfpanzer Leopard 2 A4	51
Dänemark	2004	Kampfpanzer Leopard 2 A4	23
Dänemark	2002	Kampfpanzer Leopard 1 A5	1
Finnland	2002	Kampfpanzer Leopard 2 A4	124
Finnland	2007	Kampfpanzer Leopard 2 A4	15
Griechenland	1998	Kampfpanzer Leopard 1 A5	170
Griechenland	2000	Kampfpanzer Leopard 1 A5	22
Griechenland	2005	Kampfpanzer Leopard 1 A5	150
Griechenland	2005	Kampfpanzer Leopard 2 A4	183
Griechenland	2005	Brückenlegepanzer Biber	10

Empfänger	Jahr	Artikel	Anzahl
Kanada	1997	Kampfpanzer Leopard 1 A5	123
Kanada	2001	Bergepanzer 2	3
Kanada	2010	Pionierpanzer Dachs	3
Polen	2002	Kampfpanzer Leopard 2 A4	128
Polen	2002	Brückenlegepanzer Biber	4
Polen	2002	Bergepanzer 2	10
Schweden	2011	Kampfpanzer Leopard 2 A4	18
Singapur	2007	Kampfpanzer Leopard 2 A4	++
Singapur	2008	Kampfpanzer Leopard 2 A4	++
Singapur	2012	Kampfpanzer Leopard 2 A4	++
Türkei	2005	Kampfpanzer Leopard 2 A4	354

Die Stückzahl der an Singapur gelieferten Kampfpanzer unterliegt gemäß einer zwischenstaatlichen vertraglichen Vereinbarung amtlicher Geheimhaltung. Die entsprechenden Angaben sind VS-Vertraulich eingestuft und wurden daher der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages übermittelt. Sie können dort von den Mitgliedern des Deutschen Bundestages eingesehen werden.⁵

- b) zu welchen Sonderfahrzeugen umgerüstet und dann an welche Staaten weitergeliefert,

Siehe Antwort zu Frage 3a.

- c) an deutsche Industriefirmen verkauft und von diesen in welcher Form verwendet, umgerüstet oder an welche Staaten weitergeliefert,

Die folgende Tabelle listet die Verkäufe von ursprünglich an die Bundeswehr gelieferten Fahrzeuge an deutsche Industrieunternehmen ab dem Jahr 2001 auf. Eine Auflistung weiter zurückliegender Verkäufe ist nicht möglich, da eine statistische Erfassung nicht erfolgt ist und die Abgabevereinbarungen nicht mehr vorliegen. Wenn die Firmen die Fahrzeuge weiterverkaufen, handelt es sich um Ausfuhren kommerzieller Art. Eine Erfassung, ob es sich dabei um von der Bundeswehr gebraucht erworbene Fahrzeuge handelt, erfolgt nicht.

	Leopard 1	Leopard 2	BPz 2	PiPz Dachs	BrLPz Biber	FSchPz Leopard 1
2001	35					
2002			7			
2003	93					
2004			16			
2005			1			
2006		1	1			1
2007	2	37	12			
2008			3			
2009	31	80				
2010	32	2			10	9

⁵ Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat die Antwort als „VS – Vertraulich“ eingestuft.

Die Antwort ist in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort nach Maßgabe der Geheimschutzordnung eingesehen werden.

	Leopard 1	Leopard 2	BPz 2	PiPz Dachs	BrLPz Biber	FSchPz Leopard 1
2011	16	1			13	
2012		1		2	1	7
2013	1	100			6	

d) von der Bundeswehr für welche Zeiträume verleast oder verliehen,

Die folgende Tabelle listet die entgeltlichen und unentgeltlichen Nutzungsüberlassungen der ursprünglich an die Bundeswehr gelieferten Fahrzeuge an andere Länder ab dem Jahr 1994 auf. Eine Auflistung weiter zurückliegender Überlassungen ist nicht möglich, da eine statistische Erfassung nicht erfolgt ist und die Vereinbarungen nicht mehr vorliegen.

Land	Dauer	Artikel	Anzahl
Kanada	2007–2014	Kampfpanzer Leopard 2 A6M	20
Kanada	2007–2014	Bergepanzer 3	2
Schweden	1994–2009	Kampfpanzer Leopard 2 A4	160
Schweden	2000–2001	Pionierpanzer Dachs	1
Schweiz	6 Monate in 2000	Bergepanzer 3	1
Schweiz	2001–2003	Bergepanzer 3	1
Schweiz	6 Monate in 2002	Bergepanzer 3	1
Spanien	2005–2016	Kampfpanzer Leopard 2 A4	108

e) stehen nach derzeitigem Stand künftig zu einer Weiterverwendung gemäß den Fragen 3a bis 3d oder 3f zur Verfügung,

Die folgende Tabelle listet die nach derzeitigem Stand künftig zur Aussonderung und Verwertung heranstehenden Fahrzeuge, die sich im Besitz der Bundeswehr befinden, auf. Es kann keine Festlegung getroffen werden, ob es zu einer Weiterverwendung im Sinne der Fragen 3a bis 3d oder 3f kommen wird.

Artikel	Anzahl	Beabsichtigte Verwertungsart
Kampfpanzer Leopard 1	2	Verschrottung
Brückenlegepanzer Biber	1	Verschrottung
Pionierpanzer Dachs	3	Verkauf an Unternehmen
Kampfpanzer Leopard 2 A4	18	Länderabgaben, Verkauf an Unternehmen
Kampfpanzer Leopard 2 A5	105	Länderabgaben

f) ausgesondert, verschrottet, musealer Verwendung zugeführt oder nicht weiter verwendet (bitte jeweils unter Angabe des Jahres und der Stückzahl aufführen)?

Die folgende Tabelle listet die ursprünglich an die Bundeswehr gelieferten Fahrzeuge auf, die ab dem Jahr 2001 verschrottet oder einer musealen Verwendung zugeführt wurden. Eine Auflistung weiter zurückliegender Verschrottungen und Überlassungen ist nicht möglich, da eine statistische Erfassung nicht erfolgt ist und die entsprechenden Vereinbarungen nicht mehr vorliegen.

Jahr	Artikel	Anzahl	Verwertungsart
2001	Leopard 1 A5	1	Verschrottung
2005	Leopard 1 A5	1	Museale Verwendung
2006	Leopard 1 A5	1	Museale Verwendung
2008	Leopard 1 A5	1	Museale Verwendung
2010	Bergepanzer 2	1	Museale Verwendung
2010	Bergepanzer 2	1	Filmausstattung

4. Welche der ursprünglich in Deutschland hergestellten und exportierten Leopard-Panzer und Sonderfahrzeuge (inkl. der verleaste) wurden oder sollen jeweils nach gegenwärtigem Kenntnisstand der Bundesregierung in gebrauchtem Zustand

- a) an welche Drittstaaten reexportiert werden (inkl. wiederholte Reexporte),

Über Reexporte von aus Deutschland exportierten Kampfpanzern aus den jeweiligen Empfängerländern in Drittländer entscheidet die Bundesregierung jeweils im Einzelfall nach einem entsprechenden Antrag des Reexportlandes. Eine zusammenfassende Statistik wird nicht geführt. Eine Beantwortung der Frage setzte eine umfangreiche Auswertung voraus, die in der Kürze der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht erfolgen kann.

- b) wieder an die deutsche Industrie verkauft, dort zu welchen Versionen modernisiert oder welchen Sonderfahrzeugen umgebaut und jeweils an wen weiterexportiert werden,

Eine Beantwortung dieser Frage ist nicht möglich, da eine derartige Statistik nicht geführt wird. Die Modernisierung eines gebrauchten Kampfpanzers ist in der Regel nicht genehmigungspflichtig nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz. Dementsprechend gibt es darüber auch keine Unterlagen, die für die Beantwortung herangezogen werden können.

- c) an die Industrie des Empfängerlandes verkauft, dort modernisiert oder zu welchen Sonderfahrzeugen umgebaut und jeweils an wen weiterexportiert werden,

Über Reexporte von aus Deutschland exportierten Kampfpanzern aus den jeweiligen Empfängerländern in Drittländer entscheidet die Bundesregierung jeweils im Einzelfall nach einem entsprechenden Antrag des Reexportlandes oder des Unternehmens, das den Reexport beabsichtigt. Eine zusammenfassende Statistik der genehmigten Reexporte wird nicht geführt. Daher müsste eine umfangreiche Auswertung erfolgen, die in der Kürze der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht erfolgen kann.

- d) derzeit einer Weiterverwendung zugeführt werden,

Hierzu liegen der Bundesregierung keine amtlichen Erkenntnisse vor.

- e) ausgesondert, verschrottet oder musealen Zwecken zugeführt werden?

(Bitte die Fragen 4a bis 4e unter der Angabe des jeweiligen Erstempfängers, der jeweiligen Panzerversion, des Jahres und der Stückzahl beantworten.)

Hierzu liegen der Bundesregierung keine amtlichen Erkenntnisse vor.

5. Welche der in den jeweiligen Lizenzfertigungsländern hergestellten Versionen des Panzers oder der jeweiligen Sonderfahrzeuge wurden oder sollen jeweils nach gegenwärtigem Kenntnisstand der Bundesregierung in gebrauchtem Zustand
- a) an welche Drittstaaten reexportiert werden (inkl. wiederholte Reexporte),

Der Bundesregierung ist bekannt, dass Spanien allgemein ein Interesse am Weiterverkauf von Leopard-2-Kampfpanzern hat. Bislang wurde seitens Spanien kein Reexportantrag gestellt.

- b) wieder an die deutsche Industrie verkauft, dort zu welchen Versionen modernisiert oder welchen Sonderfahrzeugen umgebaut und jeweils an wen weiterexportiert werden,

Eine Beantwortung dieser Frage ist nicht möglich, da eine derartige Statistik nicht geführt wird. Die Modernisierung eines gebrauchten Kampfpanzers ist in der Regel nicht genehmigungspflichtig nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz. Dementsprechend gibt es darüber auch keine Unterlagen, die für die Beantwortung herangezogen werden können.

- c) an die Industrie des Empfängerlandes verkauft, dort modernisiert oder zu welchen Sonderfahrzeugen umgebaut und jeweils an wen weiterexportiert werden,

Hierzu liegen der Bundesregierung keine amtlichen Erkenntnisse vor.

- d) derzeit einer Weiterverwendung zugeführt werden oder

Hierzu liegen der Bundesregierung keine amtlichen Erkenntnisse vor.

- e) sind bereits ausgesondert, verschrottet oder musealen Zwecken zugeführt worden oder sollen dies noch werden?

(Bitte die Fragen 5a bis 5e unter der Angabe des jeweiligen Lizenzfertigungslands, des Jahres und der Stückzahl beantworten.)

Hierzu liegen der Bundesregierung keine amtlichen Erkenntnisse vor.

6. Welche Leopard-Benutzerstaaten haben welche Anträge auf Reexportgenehmigung gestellt, und wie hat die Bundesregierung den Antrag jeweils entschieden (bitte aufschlüsseln nach Land, Version, Stückzahl, Empfängerland, Datum)?

Eine umfassende Ermittlung aller Daten ist in der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich, da es sich um einen Zeitraum von über 20 Jahren bis heute handelt, in dem über eine Vielzahl von Reexportanträgen entschieden wurde, die zentral nicht erfasst sind und vorgehalten werden.

7. Welche Leopard-Nutzerstaaten haben ihre Leopard-Panzer ganz oder teilweise außer Dienst gestellt (bitte aufschlüsseln nach Land, Version, Stückzahl, Datum der Außerdienststellung)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine amtlichen Erkenntnisse vor.

8. In welchen Ländern werden durch welche Unternehmen Leopard-Panzer in Lizenz hergestellt (bitte aufschlüsseln nach Land, Version, Jahr der Genehmigung der Ausfuhr von Herstellungsunterlagen/Fertigungs-ausrüstung, Beginn der Produktion)?

Nach Kenntnis der Bundesregierung werden gegenwärtig keine Leopard-Panzer im Ausland in Lizenz hergestellt.

9. In welchen Ländern werden durch welche Unternehmen Kampfpanzer hergestellt, die auf dem Leopard 2 basieren oder mehrere wesentliche (zwei und mehr) Komponenten des Leopard 2 wie der Glatrohrkanone, der Turm- bzw. Kanonenstabilisierung, dem Feuerleitsystem, dem Motor, dem Getriebe etc. nutzen (bitte jeweils unter Angabe, welche Komponenten genutzt werden und ob diese aus deutscher Fertigung oder einer – welcher – Lizenzfertigung stammen aufzuführen)?

Der Bundesregierung sind keine ausländischen Unternehmen bekannt, die Kampfpanzer herstellen, die auf dem Leopard 2 basieren. Eine Antwort im Hinblick auf die mögliche Lieferung der oben genannten Komponenten ist in der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Die Genehmigungen für diese Komponenten werden statistisch nur durch die Positionen 0002, 0005 und 0006 des Teils I A der Ausfuhrliste erfasst, unabhängig von ihrer vorgesehenen konkreten Verwendung in einem Waffensystem.

10. Für welche einzelnen Exportvorhaben von Leopard-Panzern wurden seit dem Jahr 2004 Hermes-Bürgschaften gewährt, und welche Seite hat jeweils die Hermes-Gebühren übernommen (bitte unter Angabe des Jahres, der Version, der Stückzahl und des Empfängerlandes aufzuführen)?

Seit 2004 wurden keine Exportkreditgarantien für den Export von Leopard-Panzern übernommen.

11. An welchen Komponenten des Leopard-2-Panzers hält die Bundesregierung selbst Lizenzrechte, Patente o. Ä.?

Nutzungsrechte:

Der Bund besitzt für die Systeme Kampfpanzer Leopard 2 A4, 2 A5, 2 A6 und 2 A6M das ausschließliche Nutzungsrecht an der Instandsetzungsdokumentation IETD (Interaktive Elektronische Technische Dokumentation) sowie das nicht-ausschließliche Nutzungsrecht an den Zeichnungssätzen.

Technische Dokumentation:

Die Erstellung der technischen Dokumentation wurde von Deutschland beauftragt und Deutschland verfügt über die ausschließlichen Nutzungsrechte.

Von Deutschland wurde einer Vielzahl von Nutzerstaaten das nicht ausschließliche Nutzungsrecht gegen entsprechende Kostenbeteiligung eingeräumt.

12. Welche Komponenten und Bauteile sowie Subsysteme des Leopard 2 werden nach Kenntnis der Bundesregierung von welchem/welchen Unternehmen im Ausland in Lizenz hergestellt (bitte unter Angabe des Jah-

res der Genehmigung des Exports der Fertigungsunterlagen und des Namens des lizenznehmenden Unternehmens aufführen)?

Eine Beantwortung dieser Frage macht umfangreiche Recherchen erforderlich, die in der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht erfolgen können.

13. Wie viele Glattrohrkanonen, Motoren, Getriebe etc. wurden durch den jeweiligen Lizenznehmer bislang jeweils hergestellt?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine amtlichen Erkenntnisse vor.

14. In welche Drittländer wurden Glattrohrkanonen, Motoren, Getriebe etc. jeweils schließlich weiter exportiert (bitte unter Angabe der Stückzahl, des Exportjahres und des Panzertyps, in den die Kanone schließlich eingebaut wurde aufführen)?

Hat die Bundesregierung den Export jeweils genehmigt?

Derartige Exporte sind der Bundesregierung nicht bekannt.

15. Welche Kampfpanzer neben dem Leopard 2 sind aktuell mit der Glattrohrkanone bewaffnet?

Nach Kenntnis der Bundesregierung verfügen alle modernen Kampfpanzertypen mit Ausnahme des britischen Challenger über eine Glattrohrkanone.

16. Welche Endverbleibs- bzw. Reexportregeln gibt es für die Leopard-Panzer aus Lizenzproduktionen über die grundsätzliche Regelung hinaus (bitte aufschlüsseln nach Ländern, Version, Jahr des Verkaufs)?

Es gibt keine über den grundsätzlichen Reexportvorbehalt hinausgehenden Regelungen für den Endverbleib von Leopard-Panzern. Die Bundesregierung verweist auf ihre Antwort auf die Schriftliche Frage 25 des Abgeordneten Jan van Aken (Bundestagsdrucksache 17/10050). Zudem sind derartige Produktionen im Ausland regelmäßig dauerhaft auf genehmigungspflichtige Zulieferungen aus Deutschland angewiesen.

17. Wann hat die Bundesregierung eine Herstellungsgenehmigung für wie viele Leopard-Panzer welchen Typs für Katar erteilt?

Die Genehmigung zur Herstellung von 62 Leopard 2 (Nr. 24 der Kriegswaffenliste) und einem Fahrschulpanzer Leopard 2 (Nr. 27 der Kriegswaffenliste) wurde am 26. März 2013 erteilt.

18. Hat die Bundesregierung seit dem 1. Januar 2011 Herstellungsgenehmigungen für Leopard-Panzer für weitere Länder im Nahen und Mittleren Osten erteilt?

Nein.

19. Hat die Bundesregierung über die bereits genehmigten Ausfuhren von 62 Leopard-Kampfpanzern (Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 27 des Abgeordneten Stefan Liebich auf Bundestagsdrucksache 17/13811) weitere Exportgenehmigungen für Kampfpanzer nach Katar erteilt (bitte unter Angabe Stückzahl und Datum der Genehmigung aufführen)?

Nein.

20. Hat die Bundesregierung seit dem 1. Januar 2011 die Einfuhr von Leopard-Panzern nach Deutschland genehmigt (bitte unter Angabe des Herkunftslandes, der Version, der Stückzahl und des Datums der Genehmigung und, falls bereits erfolgt, der Einfuhr aufführen)?

Am 15. März 2012 wurde die Einfuhr von 38 Kampfpanzern 87 (schweizerische Bezeichnung des Leopard 2) aus der Schweiz genehmigt.

Am 19. April 2012 wurde die Einfuhr von 37 Kampfpanzern Leopard 2 aus Österreich genehmigt.

Am 4. Mai 2012 wurde die Einfuhr von sechs Kampfpanzern Leopard 2 aus der Schweiz und elf Kampfpanzern Leopard 2 aus den Niederlanden genehmigt.

21. Hat die Bundesregierung seit dem 1. Januar 2011 einer Abgabe von Leopard-Panzern aus Bundeswehrbeständen an den Endabnehmer Indonesien zugestimmt oder einen solchen Export genehmigt (bitte gegebenenfalls unter Angabe der Stückzahl, der Version und des Datums aufführen)?

Nein.

22. Hat die Bundesregierung seit dem 1. Januar 2011 einem deutschen Unternehmen die Genehmigung erteilt, Leopard-Panzer für den Endabnehmer Indonesien zu überholen bzw. zu modernisieren (bitte unter Angabe des Herkunftslandes, der Version, der Stückzahl und des Datums aufführen)?

Für die Überholung oder Modernisierung von Kampfpanzern ist keine gesonderte kriegswaffenkontroll- oder außenwirtschaftsrechtliche Genehmigung erforderlich.

23. Hat die Bundesregierung seit dem 1. Januar 2011 einem deutschen Unternehmen die Genehmigung erteilt, Leopard-Panzer aus Bundeswehrbeständen für den Endabnehmer Indonesien zu überholen bzw. zu modernisieren (bitte unter Angabe der Version, der Stückzahl und des Datums aufführen)?

Für die Überholung oder Modernisierung von Kampfpanzern ist keine gesonderte kriegswaffenkontroll- oder außenwirtschaftsrechtliche Genehmigung erforderlich.

24. Hat die Bundesregierung seit dem 1. Januar 2011 Ausfuhrgenehmigungen für Kriegswaffenteile, sonstige Rüstungsgüter oder technische Unterlagen erteilt, die dazu genutzt werden können, gebrauchte Leopard-Panzer in

Indonesien zu modernisieren, und wenn ja, welchen Genehmigungen rechnet die Bundesregierung eine solche Verwendungsmöglichkeit zu?

Es wurden keine Ausfuhrgenehmigungen für Kriegswaffenteile, sonstige Rüstungsgüter oder technische Unterlagen erteilt, die dazu genutzt werden können, gebrauchte Leopard-Panzer in Indonesien zu modernisieren.

25. Hat die Bundesregierung seit dem 1. Januar 2011 Ausfuhrgenehmigungen für Munition des Kalibers 120 mm oder Ersatzteile für den Leopard 2 für den Endabnehmer Indonesien erteilt oder dem Wunsch welchen Drittlandes nach Reexport solcher Güter nicht widersprochen (gegebenenfalls mit Angaben zu Datum, Gütern und Umfang der beantragten Ausfuhr aufführen)?

Eine Genehmigung nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz zur Ausfuhr von insgesamt 1 700 Schuss Munition wurde am 1. Februar 2013 erteilt.

26. Hat die niederländische Regierung mittlerweile die Bundesregierung über eine verweigerte Ausfuhrgenehmigung für niederländische Leopard-Panzer nach Indonesien informiert, und hat die Bundesregierung daraufhin das in dem Gemeinsamen Standpunkt 2008/944/GASP vereinbarte Verfahren hinsichtlich der deutschen Panzerexporte nach Indonesien eingeleitet?

Die niederländische Regierung hat ihren EU-Partnern keine Information über eine entsprechend den Kriterien des Gemeinsamen Standpunkts 2008/944/GASP des Rates vom 8. Dezember 2008 verweigerte Ausfuhrgenehmigung zu Panzern nach Indonesien übermittelt.

27. Hat die Bundesregierung die jüngste Genehmigung des Exports von Leopard- und Marder-Panzern nach Indonesien mit Auflagen verbunden, wie beispielsweise einem Verbot der Verlegung dieser Waffen in die indonesische Provinz Papua oder andere Landesteile/Regionen, und falls nein, warum nicht?

Die Genehmigung enthält die Auflage, dass der Genehmigungsinhaber zu Prüfzwecken einen geeigneten Nachweis als offizielle Bestätigung des Empfängers über die Auslieferung der in der Genehmigung genannten Kriegswaffen vorzuhalten hat.

28. Welche weiteren Genehmigungen zur Überholung bzw. Modernisierung von Leopard-Panzern hat die Bundesregierung seit dem 1. Januar 2010 erteilt (bitte unter der Angabe, ob die Panzer aus Bundeswehrbeständen oder einem Drittstaat – wenn aus einem Drittstaat: aus welchem – stammen, der ursprünglichen Version des Panzers, der Version des Panzers nach der Modernisierung und dem Endabnehmer der Panzer aufführen)?

Auf die Antwort zu Frage 23 wird verwiesen.

29. Welche Genehmigungen zum temporären Export von Leopard-Panzern in welches Land hat die Bundesregierung seit dem 1. Januar 2010 erteilt

(bitte unter Angabe des Zweckes der Ausführung wie Test-, Vorführungs- oder Ausstellungszwecke und des Genehmigungsjahres auführen)?

Jahr der Genehmigung der Genehmigung der temporären Ausfuhr	Zielland des Exports	Zweck der Ausfuhr
2010	Kanada	Ausbildung von kanadischem Instandsetzungspersonal
2010	Katar	Vorführung bei katarischen Streitkräften
2010	Südafrika	Ausstellung auf der Messe AAD und Vorführung bei den südafrikanischen Streitkräften
2010	Vereinigte Arabische Emirate	Vorführung auf der Messe IDEX 2011 durch ein deutsches Unternehmen
2010	Vereinigte Arabische Emirate	Vorführung auf der Messe IDEX 2011 durch ein deutsches Unternehmen
2011	Türkei	Vorführung auf der Messe IDEF 2011 und Rückführung nach Deutschland
2011	Dänemark	Vorführungen und Tests
2012	Schweden	Versuche und Tests
2012	Saudi-Arabien	Vorführungen
2012	Polen	Präsentation auf der Messe MSPO und Vorführung bei den polnischen Streitkräften
2012	Schweden	Vorführung bei einer militärischen Veranstaltung
2012	Indonesien	Präsentation auf der Messe „Indodefence 2012“
2012	Vereinigte Arabische Emirate	Ausstellung auf der Messe IDEX 2013
2013	Vereinigte Arabische Emirate	Ausstellung auf der Messe IDEX 2013

30. Waren Vertreter des Bundesministeriums der Verteidigung oder anderer Bundesministerien oder Behörden bei den jeweiligen Tests, Vorführungen oder Ausstellungen vor Ort, und wer hat hierfür jeweils die Reisekosten getragen?

Bei drei Vorführungen waren vor Ort:

Katar: 1 Stabsoffizier, 1 Mitarbeiter des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung

Vereinigte Arabische Emirate: 1 Stabsoffizier und 1 Panzerbesatzung

Saudi Arabien: 1 Stabsoffizier.

In diesen Fällen wurden die Reisekosten durch die durchführende Firma getragen.

Eine umfassende Ermittlung aller Besucher der Ausstellungen ist in der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich, da Informationen über Besuche von Ausstellungen nicht zentral erfasst sind.

31. Angehörige welcher Staaten werden gegenwärtig durch die Bundeswehr in der Nutzung und/oder Wartung von Leopard-Panzern ausgebildet, wo findet die Ausbildung statt, und wer trägt hierfür jeweils die Kosten?

Gegenwärtig werden durch die Bundeswehr keine Angehörigen anderer Nationen in der Nutzung und/oder Wartung des Kampfpanzers Typ Leopard ausgebildet.

32. Welche Ausbildungsmaßnahmen für Angehörige fremder Streitkräfte in der Nutzung und/oder Wartung von Leopard-Panzern werden gegenwärtig verhandelt bzw. sind angefragt worden?

Gegenwärtig werden keine Ausbildungsmaßnahmen für Angehörige anderer Streitkräfte für die Nutzung/Wartung von Kampfpanzern Typ Leopard verhandelt. Auch gibt es hierzu derzeit keine aktuellen Anfragen.

33. Trifft es nach Kenntnis der Bundesregierung zu, dass die öffentliche Debatte in Deutschland über den potentiellen Verkauf von Leopard-Panzern nach Saudi-Arabien in saudi-arabischen Regierungskreisen wahrgenommen wurde und zu Skepsis bezüglich der Zuverlässigkeit deutscher Rüstungsexporte in das Land geführt hat?

Die Bundesregierung kann diesbezügliche Medienberichte nicht bestätigen.

